

Witzige Interpretation von Aschenputtel

Neues Stück der Schaubühne hat heute Premiere im Bürgerhaus Neunkirchen

Heute ist Premiere im Bürgerhaus. Die Schaubühne spielt „Das Mädchen Aschenputtel“. Das Stück interpretiert das Märchen der Gebrüder Grimm. Die SZ hat sich schon einmal bei der Probe umgeschaut.

Neunkirchen. „Jüngling, dunkelhaarig, muskulös, mit gesicherter Zukunft, sucht geeignete Braut“, deklamieren Yannik Seewald und Philip Scherschel alias Heinz-Günter und Leopold, die besten Freunde des Prinzen Karl-Ferdinand (Helena Rammo), kurz „KF“ genannt. „Nein, wir suchen unsere Frauen nicht über eine

Zeitungsanzeige“, belehrt der König (Fred Hauer) die Jungs. Schließlich läuft hier „bei Königs“ alles etwas anders. „Wir schmeißen eine Party, mit Schnittchen, Frauen, Alkohol und 'ner Band“, schlagen die beiden eifrig vor. „Na ja, so ähnlich: Bei uns nennt man das einen Ball!“ Und dort soll der Prinz eine geeignete Gemahlin finden.

Aber noch trägt der „Prinz“ Jeans und Turnschuhe, der „König“ Wollpulli und Strickschal zu Purpurmantel und Krone, und der königliche Palast ist im Aufbau begriffen. Wir befinden uns mitten in den Proben für das diesjährige Weihnachtsmärchen der Schaubühne. „Das Mädchen Aschenputtel“ heißt das Stück auf der Grundlage des Märchens der Brüder Grimm. „Obwohl der Text komplett neu geschrieben ist, haben wir natürlich die relevanten Sätze und Szenen erhalten“, erklärt Karl-Herbert Schäfer, der gemeinsam mit Bettina Mick die Regie führt. Zitate wie „Ruckedigu, ruckedigu ...“

oder „Bäumchen rüttel dich“ werden auch die wiedererkennen, die das Märchen sonst nicht Wort für Wort kennen.

Ansonsten ist manches anders und vieles neu – moderner und auch fröhlicher als das Original. Die teilweise recht blutige Geschichte ist übrigens „entschärft“: „Es wird kein Theaterblut fließen und es gibt auch keine abgehackten Zehen“, verspricht Schäfer. Auch kommen die Täubchen, die sonst wenig zu gurren haben, bei der Schaubühne ausführlicher zu Wort; und Aschenputtels Stiefschwestern zanken sich so zickig, dass es eine wahre Pracht ist. Witzige Dialoge (Text: Karl-Herbert Schäfer) und musikalische Einlagen (Musik: Hans-Peter Bode und Oliver Fries) vom beschwingten Ohrwurm bis zum höfischen Menuett machen das Märchen zu einem Vergnügen für Groß und Klein.

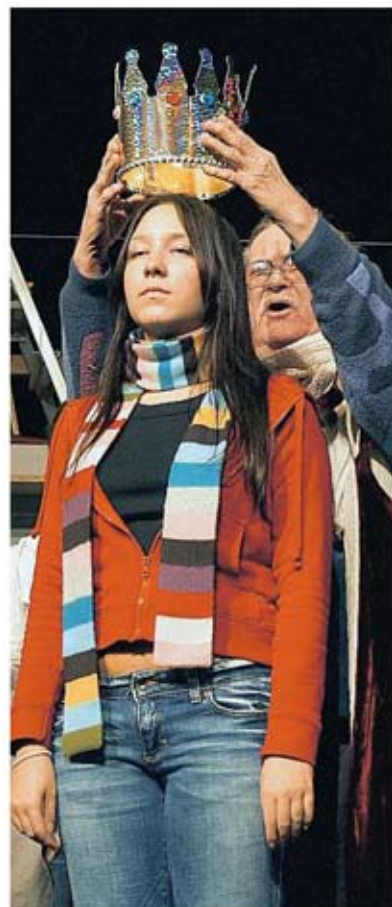
„Wir schmeißen eine Party, mit Schnittchen, Frauen, Alkohol und 'ner Band“

Heinz-Günter und Leopold

jen

Im Internet:

www.schaubuehne-neunkirchen.de



Aschenputtel (Lorena Bucceri) wird vom König (Fred Hauer) gekrönt.
Foto: Willi Hiegel

AUF EINEN BLICK

Die Schaubühne spielt „Das Mädchen Aschenputtel“ (Dauer: 75 Minuten) am Donnerstag, 7., Freitag, 8., Samstag, 9. und Sonntag 10. Dezember, donnerstags und freitags um zehn und um 15 Uhr, samstags und sonntags um 15 Uhr, jeweils im Bürgerhaus. Der Eintritt kostet drei Euro, Vorverkauf bei Tabak Ettelbrück, Telefon (0 68 21) 17 91 79. jen